

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 22 (1949)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



JUNI 1949

NUMMER 6

Erscheint am Anfang des Monats – Redaktionsschluss am 19. des Monats
Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 106, Zürich 40-Sihlfeld, Telephon (051) 23 95 24
Postscheckkonto VIII 15 666
Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 3.75, für Nichtmitglieder Fr. 4.50
Preis der Einzelnummer 50 Rappen. Auslandabonnement Fr. 6.–
Adressänderungen sind an die Redaktion zu richten
Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telephon 23 77 44, Postscheckkonto VIII 889
Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

Unser Spezialbericht:

Eine Flieger- und Flab-Uebermittlungs-Rekrutenschule zeigt ihr Können

Vorbemerkung der Redaktion: Zum ersten Mal erscheint im heutigen «Pionier» der kleine Uebertitel «Unser Spezialbericht». Damit beginnen wir in zwangloser Folge Veranstaltungen einzelner Sektionen, die von allgemeinem Interesse erscheinen, etwas ausführlicher zu würdigen, als dies im beschränkten Rahmen der Sektionsmitteilungen möglich ist. Die neue Rubrik «Unser Spezialbericht» steht prinzipiell allen Sektionen offen, doch bitten wir die Sektionsvorstände, die Redaktion nun nicht mit ausführlichen Berichten von Durchschnittsveranstaltungen zu überschwemmen, sondern bevor ein Bericht abgefasst wird, die Redaktion zu informieren und sich zu erkundigen, ob Platz zur Veröffentlichung vorhanden ist.

Die Redaktion.

Das Kommando der Flieger- und Flab-Uebermittlungs-Rekrutenschule 1949 in Dübendorf hatte auf den 23. April die Sektionen Zürich, Winterthur und Zürcher Oberland des EVU sowie die Gesellschaft AVIA (Fliegeroffiziere), und die Offiziersgesellschaft Zürich zu einer Besichtigung und Demonstrationsübung eingeladen. Die rund 60 Jung- und Aktivmitglieder des EVU stellten das Hauptkontingent zu

dieser Besichtigung und bewiesen damit recht deutlich, wie gross das Interesse für die Ausbildung und Arbeit unserer Nachbartruppe, der Flieger- und Flab-Funker, ist. Die Demonstrationen übertrafen alle Erwartungen der neugierigen und wissensdurstigen Besucher. In der Zeit von 1400 bis 1735 Uhr wickelte sich an verschiedenen Punkten des Waffen- und Kasernenplatzes Dübendorf ein interessantes Programm ab, das einen konzentrierten Querschnitt durch die Freuden und Leiden einer Flieger- und Flabfunker-Rekrutenschule bot. Unter den Besuchern der sehr lehrreichen Demonstration befanden sich auch die Herren Oberst i. Gst. Wild und Hptm. Goumaz, die berufen sind, den Funk-Schülern das Gepräge zu geben.

Mit einer kurzen Begrüssung führte der Schulkommandant, Herr Hptm. Bolliger, die Gäste anhand

Dringende Warnung an Bastler und Amateure

Es ist bekannt, dass die amerikanische und die britische Regierung seit Kriegsende überschüssiges Armeematerial aller Art als «War Surplus» zu sehr billigen Preisen verkaufen. Radiosender, Jeeps, Kleidungsstücke, alles wird liquidiert. Nun haben vor einigen Wochen verschiedene Radiobastler beim Auspacken, Probieren und Demontieren gewisser Armee-Radiogeräte die sehr unangenehme Entdeckung gemacht, dass die zuständigen Militärstellen vergessen hatten, die Explosionsvorrichtung zu entfernen, die während des Krieges bei vielen Apparaten eingebaut worden war, um im Falle der Erbeutung durch den Feind das Gerät zu zerstören, bevor es verwendet oder kopiert werden konnte.

Die Zentralstation der American Radio Relay League hat während einer ganzen Woche Warnungen an alle Amateure und Bastler erlassen, damit nicht weitere Unfälle mit diesem Explosivstoff vorkommen. Die Armeebezeichnung derjenigen Geräte, die möglicherweise noch solche nicht gesicherte Explosivladungen enthalten könnten, sind folgende:

ABK-1, ABE, ABD, SCR-535, SCR-595, SCR-695, AN/APX 1-2-3-8 und 13. Die Explosion erfolgt erst beim Öffnen der Geräte.

Es ist daher sehr ratsam, keine Apparate dieser Typen zu kaufen oder zu demontieren, bevor die zuständigen amerikanischen Armeestellen für die Unschädlichmachung der Explosionsvorrichtung garantieren.

Das Surplus-Material der Armee wurde nicht auf einmal gesamthaft liquidiert, sondern typenweise in z. T. längeren Zeitabständen zur Liquidation freigegeben, so dass heute noch immer gewisse neue Posten Material angeboten und verkauft werden.

Da viele USA-Exportfirmen ihre Kataloge in alle Welt verschicken, wäre es sehr wohl möglich, dass solche Geräte durch Private gekauft und importiert werden könnten. Es ist daher sehr wichtig, diese Warnung unter den eventuellen Käufern dieser Apparaturen zu verbreiten.